

Rückblick auf ein ereignisreiches 2008 bei **swisstaffing**

swisstaffing, der Verband der Personaldienstleister der Schweiz, blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Hauptereignisse waren einerseits der Abschluss des Gesamtarbeitsvertrags Personalverleih und andererseits der Auftritt von Bundesrätin Doris Leuthard an der swisstaffing-Jahresveranstaltung, dem 2. Tag der privaten Arbeitsvermittlung.

Sämtliche Verbandsaktionen des vergangenen Jahres leiteten sich von der 2007 definierten Verbandsstrategie ab. Mit ihr will swisstaffing die Produktivität und den Absatz seiner Mitglieder fördern sowie Public Relations und Lobbying für die Branche der Personaldienstleister betreiben.

Entlastung zugunsten von Produktivität und Absatz

Ende Mai 2008 haben sich swisstaffing und die Gewerkschaft Unia, die in den Verhandlungen auch die Gewerkschaften Syna, Angestellte Schweiz und den Kaufmännischen Verband Schweiz vertrat, auf die Inhalte eines **Gesamtarbeitsvertrags (GAV)** für Temporärarbeit geeinigt. Ende Juni hat die Generalversammlung von swisstaffing dem GAV mit 96 Prozent zugestimmt. Gleichentags hat auch der Unia-Zentralvorstand das Vertragswerk genehmigt. Vorausgegangen waren dreijährige Kontakte und ein Jahr intensiver Verhandlungen. Drei namhafte Professoren haben die Ausarbeitung des GAV juristisch eng begleitet.

Der GAV Personalverleih beinhaltet Einsatzbranchenspezifische Mindestlöhne und Arbeitszeitregelungen für alle temporär Arbeitende, eine Ausdehnung des Krankentagegeldschutzes und der beruflichen Vorsorge, eine Ausweitung der Weiterbildungsförderung für temporär Arbeitende sowie eine Vereinheitlichung der Berufsbeiträge und des damit verbundenen Abrechnungsverfahrens. Für die Arbeitgeber, die Personalverleiher, bringt der GAV eine massive administrative Entlastung, ohne sie finanziell gravierend mehr zu belasten.

Dem Wunsch der Vertragsparteien zufolge soll der GAV Personalverleih erst nach dessen Allgemeinverbindlicherklärung und so

dann für die gesamte Personalverleih-Branche in Kraft treten. Das Gesuch um Allgemeinverbindlicherklärung des GAV haben die Sozialpartner Anfang November dem Seco eingereicht. Sie rechnen damit, dass der GAV am 1. Juli 2009 in Kraft treten wird.

Die internetbasierte GAV-Datenbank **swisstempdata** wurde 2008 von swisstaffing erfolgreich weitergeführt. Sie enthält tagesaktuelle Angaben zu Mindestlöhnen, Ferien- und Feiertags- sowie Spesenentschädigungen, Berufsbeiträgen und Krankentagegeld-Regelungen aller allgemeinverbindlich erklärter GAV und einen entsprechenden Lohnrechner.

Mit dem Inkrafttreten des GAV Personalverleih wird swisstempdata Teil des Vertragswerks. Dem Vertragstext zufolge wird die Datenbank mit den vom GAV Personalverleih inkorporierten, nicht allgemeinverbindlich erklärten GAV ergänzt. Ebenso wird der Datenbank eine Firmenliste angefügt, mit der die Zuordnung zum richtigen GAV erleichtert wird. Finanziert wird die Datenbank nach Inkrafttreten des GAV Personalverleih über dessen Vollzugsfonds. Für die dem GAV unterstellten Personalverleiher wird swisstempdata somit kostenlos.

Im Rahmen von **swisstempcare**, einem Pilotprojekt zur Senkung der absenzbedingten Unfallkosten, hat swisstaffing 2008 erste Erfahrungen mit der Reintegration von verunfallten temporär Arbeitenden gesammelt. Zwei Care-Team-Mitarbeitende sind seit April im Einsatz. Sie besuchen verunfallte temporär Arbeitende, übernehmen die Koordination mit dem Personalverleiher und, wenn nötig, mit dem Unfallversicherer. Fachlich unterstützt wird das Projekt von der Firma Movis preCare. Finanziert wird das Pilotprojekt durch die Suva.

Das auf fünf Personalverleihfirmen beschränkte Pilotprojekt swisstempcare ist bis März 2009 befristet. Aufgrund der abschliessenden Absenzdaten- und Wirkungsanalyse entscheidet swisstaffing dann, ob sich die Einführung eines flächendeckenden Absenzenmanagements für alle Verbandsmitglieder lohnt.

Das Absenzenmanagement ist die eine Kehrseite der Medaille, die (Unfall-)Prävention die andere. Um die zum Teil hohen Versicherungsprämien zu reduzieren und zum Wohle der Mitarbeitenden lohnt es sich, an beiden Punkten anzusetzen. Deshalb hat sich swisstaffing 2008 für die Verbesserung der **Berufsunfallprävention** im Personalverleih engagiert. Der Verband tut dies im Rahmen

eines von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) ins Leben gerufenen Projekts. Es beinhaltet einerseits eine branchenspezifische Analyse des Berufsunfallrisikos und die Ermittlung der wichtigsten Risikofaktoren. Andererseits werden in enger Zusammenarbeit mit Personalverleihern, Unfallversicherern und Gewerkschaften Hilfsmittel für einen sicheren Einsatz von temporär Arbeitenden entwickelt. Die Hilfsmittel – ein internetbasiertes Tool für Personalverleiher sowie eine interaktive DVD für temporär Arbeitende – sollen Ende 2009 vertrieben werden.

2008 hat die Verbandspensionskasse **Stiftung 2.Säule** swisstaffing einen erneuten Firmenzuwachs verbuchen können. Über 200 Firmen versichern ihr temporäres und zum Teil auch ihr festangestelltes Personal über die Stiftung 2.Säule swisstaffing. Die Kasse zählt rund 15 000 Versicherte.

Per 1. Januar 2008 ist der Vorsorgeplan für das festangestellte Personal verbessert worden. Er sieht verschiedene Optionen vor und ermöglicht so die Wahl zwischen einer BVG-Mindestversicherung oder einer grosszügigeren Versicherungslösung.

Die Immobilien- und die Finanzmarktkrise haben sich wie bei anderen Pensionskassen leider auch im Ergebnis der Stiftung 2.Säule niedergeschlagen. Da die Kasse Ende 2007 von einem sehr guten Niveau aus startete – der Deckungsgrad betrug per Ende 2007 116 Prozent –, befand sie sich Anfang November 2008 nur knapp in Unterdeckung. Angesichts dieses Ergebnisses sieht der Kassen-Stiftungsrat bis auf Weiteres keine Sanierungsmassnahmen vor.

Mit der Gründung einer Verbands-**Familienausgleichskasse** reagierte swisstaffing auf die Revision des Familienzulagengesetzes, das per 1.1.2009 in Kraft getreten ist. Im vergangenen Jahr hat swisstaffing alle nötigen Vorarbeiten getroffen, um per 1.1.2009 mit der eigenen Familienausgleichskasse swisstemfamily aufwarten zu können. Sie bedient vorerst jene fünf Kantone, in denen Personalverleiher bisher vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreit waren. Aufgrund der jungen Bevölkerungsstruktur von temporär Arbeitenden kann swisstemfamily mit attraktiven Beitragssätzen operieren.

Per 1.1.2010 sind die Ausdehnung von swisstemfamily auf die übrigen Kantone sowie der Ausbau zu einer Verbandsausgleichskasse geplant. Mit Letzterer werden die zahlreichen Abrechnungsstellen für



Die Autorin

Myra Fischer-Rosinger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei swisstaffing, dem Verband der Personaldienstleister der Schweiz.

Personalverleiher auf eine reduziert. Die Gründung der Verbands-Ausgleichskasse swisstempcomp wird somit eine spürbare administrative Entlastung für Personalverleiher bewirken.

Information für höhere Produktivität und grösseren Absatz

Anlässlich dreier **Regionalmeeting**-Serien hat swisstaffing seine Mitglieder und interessierte Kreise in den Regionen über Branchenaktualitäten und Verbandsaktivitäten informiert. Die jeweils in Zürich, Bern, Basel, Lausanne und Genf durchgeführten Meetings standen letztes Jahr ganz im Zeichen des ausgehandelten GAV Personalverleih. Sie dienten der Information und Diskussion.

Sämtliches Informationsmaterial über Branchenaktualitäten und Verbandsaktivitäten stellt swisstaffing seinen Mitgliedern auch auf seiner Homepage (im Mitglieder- oder öffentlichen Bereich) zur Verfügung. Dazu zählen auch regelmässig aktualisierte Branchenstatistiken. Mit der Neugestaltung der **Homepage** im 2009 wird dieser zudem ein neues Newsportal erhalten.

Das swisstaffing-**Weiterbildungsangebot** für Personalberatende wurde 2008 mit dem Schweizerischen Qualitätszertifikat für Weiterbildung EDUQUA ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr wurden 28 deutsch- und französischsprachige Kurse mit insgesamt 188 Teilnehmenden in den Fachgebieten Telefonakquisition, Interviewtechnik, Recht und Kundenbesuch durchgeführt.

Public Relations und Lobbying für die Personaldienstleister-Branche

Am **2. Tag der privaten Arbeitsvermittlung** im Mai verlieh swisstaffing erstmals den swisstempaward an den besten temporär Arbeitenden und den besten Einsatzbetrieb

des Jahres. Ausgezeichnet wurden der 55-jährige Ismailj Isufi, der als temporär angestellter Bauarbeiter eine ausserordentliche Arbeitsleistung erbracht hat, und die Firma Phoenix Mecano Komponenten AG für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Personaldienstleister Adecco bei der Integration eines Mitarbeiters mit Behinderung.

Beehrt wurde swisstaffing an seiner Jahresveranstaltung von Bundesrätin Doris Leuthard. Die Volkswirtschaftsministerin hielt ein Referat über die Bewährungsproben für den Schweizer Arbeitsmarkt. Sie hob die Bedeutung der Personenfreizügigkeit als Mittel zur Überwindung des Fachkräftemangels hervor. Ohne die Personenfreizügigkeit hätten die Unternehmen den Aufschwung der Jahre 2005 bis 2007 nicht ausschöpfen können. Bundesrätin Leuthard attestierte den Personalverleihern eine wichtige Rolle bei der Rekrutierung von Arbeitnehmenden aus dem EU-Raum.

Die regelmässigen **Kontakte zu Partnerverbänden und Politikern** hat swisstaffing 2008 erfolgreich weitergepflegt. Die Kooperation mit dem Schweizerischen Baumeisterverband wurde intensiviert. Sie hat in eine fruchtbare Zusammenarbeit bei der Bereitstellung der Verbands-Familienausgleichskasse gemündet. Der Schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizerische Gewerbeverband boten swisstaffing ein willkommenes Forum für die Diskussion mit den Einsatzbranchen.

2008 hat sich die swisstaffing-Spitze erneut mit den Präsidenten der bürgerlichen Parteien getroffen und einen gut besuchten Parlamentarier-Lunch veranstaltet, um die Anliegen der Branche der Politik näherzubringen. Den Abschluss des GAV Personalverleih haben alle Parteien mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Sie anerkennen, dass swisstaffing damit einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz der Personenfreizügigkeit ge-

swisstaffing und die Personaldienstleister-Branche in Zahlen

swisstaffing zählte Ende 2008 241 Mitgliedsfirmen. Bei 14 Austritten hat swisstaffing im vergangenen Jahr 30 neue Mitglieder dazugewonnen. Zusätzlich befinden sich derzeit 13 Firmen im Aufnahmeverfahren (Stand: Januar 2009).

Die Personalverleih-Branche läuft der Konjunktur in der Regel voraus. Die sich allmählich anbahnende, gesamtwirtschaftliche Rezession war im Personalverleih deshalb schon 2008 spürbar. Im Gegensatz zu den Boomjahren, in denen die Branche zweistellige Wachstumszahlen schrieb, verzeichnete sie 2008 gemäss vorliegenden Schätzungen ein leicht negatives Wachstum.

leistet hat. Denn der GAV Personalverleih erreicht einen Grossteil der Arbeitnehmenden, bei denen die Personenfreizügigkeitsgegner Lohndumping befürchten.

Mit zahlreichen **Publikationen** in der Tagespresse und in Fachzeitschriften hat swisstaffing auch im vergangenen Jahr wertvolle Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Durch sie hat swisstaffing spürbar an Bekanntheit und damit an Einflussmöglichkeiten gewonnen.

Eine auf Interviews mit temporär Arbeitenden basierende Publikation von Erlebnisberichten hat ausserdem aufgezeigt, wie vielfältig das temporär Arbeiten ist: Temporärarbeit kann als Überbrückung, als Einstieg in die Arbeitswelt oder in ein neues Beschäftigungsfeld, als Ergänzung zu einer anderen beruflichen Tätigkeit oder als zusätzliche Lohnquelle dienen. Die menschlichen und beruflichen Erfahrungen, die man während eines Temporäreinsatzes sammelt, erachten viele Betroffene als hilfreich.

Myra Fischer-Rosinger

swisstemp trend: die monatlich aktualisierte Temporärbranchen-Entwicklung

Im Dezember 2008 verzeichnete das Temporärarbeitsvolumen ein (arbeits-tagbereinigtes) Negativwachstum von -7,2 Prozent gegenüber Dezember 2007. Für das gesamte Jahr 2008 resultiert dank fünf positiven Monaten nur eine leicht negative Wachstumsrate von -1,6 Prozent. In den Monaten November und Dezember 2008 hat sich die Lage insofern akzentuiert, als bereits vor einem Jahr in dieser Periode negative Wachstumsraten verzeichnet wurden. Die definitiven Wachstumszahlen fürs 2008 liegen im Frühjahr 2009 vor.

